Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 29

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

Bis jetz hätts zKhuur zwai Aarta vu Schuala ggee: dHoofschual für dia khatoolischa und dSchtadtschual für alli andara Goofa. Natüürli hend au khatoolischi Khindar khönna in dSchtadtschual goo und khatoolischi Lehrar hend khönna an dSchtadtschual gwäält wärda. dHoofschual isch nocham Schualgsetz a Privaatschual gsii. I sääga ‹gsii›, well dHoofschual übar khurz odar lang varschwunda sii wird. zGäld isch iara am Uusgoo. Natüürli hätt dar Hoofschualroot a Briaf an dSchtadt gschribba und hätt Supwenzioona varlangt. Das Gsuach isch vor zVolkh khoo und isch mit zwaituusigfüüfhundart gääga tuusigdrejhundart Schtimma apgleent worda.

Noch miinara Mainig hend dKhuurar rächt khaa. Ai Schual für alli Goofa isch zainzig Richtiga. Warum söll schu zwüschat da Schualkhindar a Muura bbaut wärda, as langat an da Muura zwüschat da Grooßa. I waiß no guat, was für Khräch dHööflar und dSchtädtlar mitanand khaa hend. Als Buab bini natüürli au mitgjuggt, wenns ghaißa hätt: Hütt Oobat, noch dar Schual, gend miar bejm Maartinsplatz da Höoflar uff da Grind! Ganzi Horda vu Buaba sind denn ufam Maartinsplatz zemma khoo. Vum Hoof ooban aaba sind nääbat dar Maartinskhirhha dHoofschüalar aamarschiart, baidi Armea mit Schtäckha – Haslaschtäckha – und Khnüppal in da Hend und dar aint und dar andar hend in da Nastuachzipfal sogäär a Schtaipolla iina punda khaa. Zeersch hätt ma gäägasittig danand ghetzt: Khum häära du Gaagal, khum i lupfdi. Gääng, gääng, du häsch jo Schiß – ganz äänli, wia hütt in dar grooßa Politikh. Aswia ischas denn uff aimool loosgganga, an uuvarschemmti Schleegarej, jeeda hätt prüllt und driipenglat und usam Bääraloch hätts ussatöönt wia uss dar barentiga Höll. Iigschlagni Zee, Büüla wia Härdöpfal, varrupfti Tschööpa und Hoosaträägar, das hätt bej üüsarna Khempf ussagluagat. Mengmool hend miar Schtädtlar putzt. Well miar mee gsii sind. Maischtans hend abar baidi Armea flüühha müassa – well Polizej khoo isch.

Noch am Khampf bini immar mitam Franz haigloffa. Am Buab vu da Noochbaara. Är isch Hoofschüalar gsii und miar zwai sind immar bejanandar ghockht. Nu wäärand ara halba Schtund Religionskhempf hend miar danand uff da Grind ggee … I bin sihhar, daß as da Khuurar Goofa nu guat tua wird, wenns vu da nööchschta Jooran aa nu no ai Schual gee wird.

Dies und das

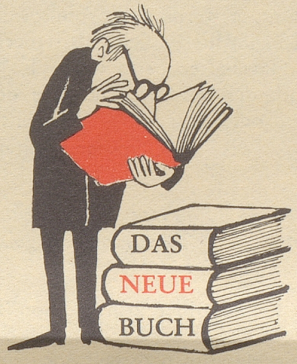
Dies gelesen (als fette Schlagzeile, nota bene): ‹De Gaulle in Sibirien.›

Und *das* gedacht: Freiwillig!

Kobold

Aus der Schulstube

Der kleine Christian vom Paradieswirt ist ein pfiffiger Kopf. Der Lehrer fragt die Kinder im Religionsunterricht, wem der Monat August geweiht sei. Keines weiß es. Oder doch? Christian hebt die Hand hoch und sagt: «Dem lieben Augustin!» WB



Reiseparadies Schweiz

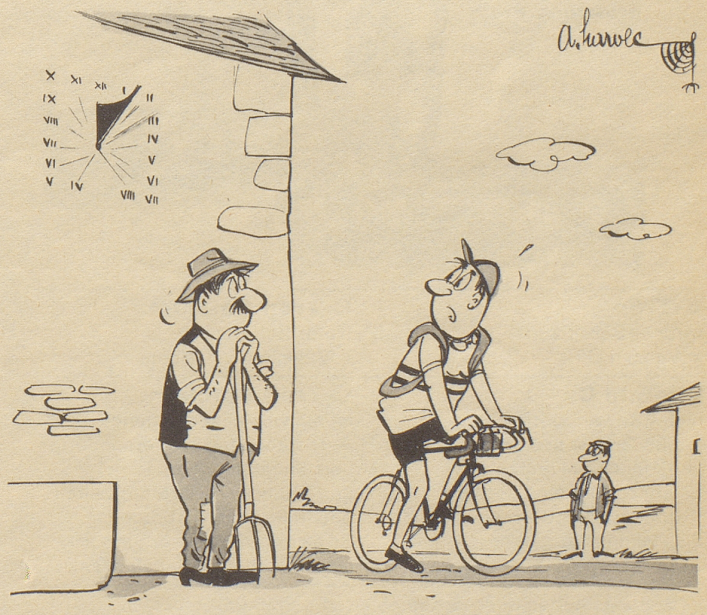
Der Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich, gab ein 500seitiges, illustriertes Reisehandbuch über die Schweiz heraus mit Text in Deutsch, Französisch und Italienisch im gleichen wohlfeilen Band, der auch Kartenausschnitte enthält. Neben Hinweisen auf Wesen und Eigenart der Schweiz mit guten Beschreibungen ihrer verschiedenen Regionen (Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten, Spezialitäten) findet man Orientierungen über die bevorzugten Fremdenverkehrszentren und – als Nachschlagsteil ausgebaut – unzählige Informationen, welche den Reisenden interessieren, nämlich über Zoll- und Paßformalitäten, Bahn- und Flugverbindungen und -Tarife, Angaben für den Autotouristen sowie für den Sport- und Campingfreund. Sehr dienlich dürften auch die Listen der Gesandtschaften, ausländischen Verkehrsbüros, Internate, Ski- und Segelschulen, der Bergbahnen, Schifffahrtslinien, wichtigsten Motels etc. sein sowie ein Kalender der bedeutendsten internationalen Veranstaltungen.

Der Band wird dem Reisenden, und zwar nicht nur dem Ausländer, sehr nützlich sein. *Johannes Lektor*

Elsa von Grindelstein

Enttäuschung mit einem Abstrakten

Ich kanns als künstlerische Dichterin nicht lassen
mich auch mit Kunstprodukten anderer Schöpfer zu befassen,
so kam es daß ich wiederum im Kunsthaus mich befand
und vor dem neusten Werk des Malers Simpat stand,
es stellte, schien mir, ein gepreßtes Oelsardinchen dar
das aber nicht mehr frisch und darum grünlich war.
Am nächsten Tage aber las ich in der Zeitung,
das Bild sei jenseits jeder kritischen Bestreitung
und sei des Künstlers jüngstes Lieblingskonkubinchen
in Oel gemalt. Daher mein Irrtum wohl mit dem Sardinchen.
Hätt ich jedoch geahnt daß es ein lockeres Mädchen war,
ich wär hinweggeschritten, wenn nicht gar gerannt sogar.



«Die genaue Zeit? Da oben!»